

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<p><b>Grundfragen der menschlichen Existenz</b></p> <p><i>und</i></p> <p><b>Kulturgeschichte der griechischen Antike</b></p> <p><i>und</i></p> <p><b>Politische Geschichte der griechischen Antike</b></p>	<p><b>Mythos und Logos / Mensch und Gottheit / Staat und Individuum / Lebenswelt und Gesellschaft der klassischen Epoche Athens / Attisches, ionisches und dorisches Griechentum / Die Polis Athen in klassischer Zeit</b></p> <p>Philosophie I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sollen wir leben?</li> <li>• Reden müsste man können</li> <li>• Benutze deinen Verstand!</li> <li>• Weltfremd?</li> <li>• Wer falsch schwört, sein Glück zerstört</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 117 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adverb; Komparation des Adverbs; 3. Dekl.: u-Stämme</li> <li>• Optativ Präs./Aor. Akt.</li> <li>• Präs. Optativ Med./Pass.; Fut./Aor. Optativ Med.</li> <li>• α-Contracta</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben näher bestimmten Seins; ἔχω mit Adv.; Konditionalsätze V: Iterativ der Gegenwart</li> <li>• Optativ im Hauptsatz: Erfüllbarer Wunsch, Potentialis; Optativ im Nebensatz: Konditionalsätze VI: Potentialis, Iterativ der Vergangenheit</li> <li>• oblique Optative</li> <li>• Infinitiv mit ἄν</li> </ul>	<p>Xenia Lektion 26-30 (S. 122-143 und S. 241-247)</p>	<p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textrelevante Gesichtspunkte der antiken Kultur und Geschichte darstellen</li> <li>• die gelesenen antiken Texte unter kulturellen und historischen Aspekten erläutern</li> <li>• anhand von Beispielen der Rezeption wirkungsgeschichtliche Aspekte der gelesenen antiken Texte aufzeigen</li> <li>• zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte begründet Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend von den gelesenen Texten Grundzüge der griechischen Aufklärung und Sophistik des 5. Jh. v. Chr. sowie Prinzipien der sokratischen Ethik darstellen</li> <li>• die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen der Gegenwart vergleichen</li> <li>• zu den in den gelesenen Texten thematisierten anthropologischen und ethischen Positionen Stellung nehmen</li> <li>• die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</li> <li>• textrelevante Charakteristika der Polis Athen darstellen (z.B. politische Strukturen, Ereignisse, Persönlichkeiten)</li> <li>• an Beispielen der Rezeption das</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der kursorischen Lektüre den Inhalt eines Textes paraphrasieren</li> <li>• ihr Textverständnis durch einen Lesevortrag nachweisen</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in ihrem Kontext monosemieren</li> <li>• die Verwendung der Diathesen, der Modi, der Tempora sowie der Aspekte im Kontext begründen</li> <li>• satzwertige Konstruktionen (Genitivus absolutus, Participium coniunctum, AcP, Acl und Ncl) analysieren und ihre semantische Funktion im Kontext erläutern</li> <li>• die Fachterminologie zur Beschreibung sprachlicher Strukturen anwenden</li> <li>• im Kontext typische sprachliche Strukturen im Griechischen und im Deutschen und in anderen Sprachen vergleichen und erklären</li> </ul>		<p>Das Fundament der Ethik – Vorsokratische und christliche Kosmologie im Vergleich</p>	<p>Die SuS können ihre Kenntnis eines Wortschatzes durch sachlich-inhaltliche Strukturierung vertiefen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			Fortleben antiker, sich in den gelesenen Texten spiegelnder politischer Ideen (z.B. Freiheit, Demokratie, Autonomie) in der Neuzeit aufzeigen					
<p><b>Grundfragen der menschlichen Existenz</b></p> <p><b>und</b></p> <p><b>Kultur- geschichte der griechischen Antike</b></p> <p><b>und</b></p> <p><b>Politische Geschichte der griechischen Antike</b></p>	<p><b>Mensch und Gottheit / Staat und Individuum / Lebenswelt und Gesellschaft der klassischen Epoche Athens / Die Polis Athen in klassischer Zeit</b></p> <p>Alltagsleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Macht des Geldes</li> <li>• Frei sein!</li> <li>• Rechtsverdrehen in Athen</li> <li>• Die Herrin im Haus</li> <li>• Keine Chance für Kroisos?</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 118 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Dekl.: <i>ναῦς, βασιλεύς</i>; Wurzelaorist (mit Futur); Futur der Verba liquida</li> <li>• Ind./Inf./Part. Aor. Pass.</li> <li>• Ind./Inf./Part. Fut. Pass.;</li> <li>• Konj. Aor. II Pass.; Optativ Fut./Aor. II Pass.; Zahlen</li> <li>• Inf./Ind. Perf. Akt./Med./ Pass. der Verba vocalia</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gen. bei Adjektiven; verschränkter Relativsatz; Gen. pretii</li> <li>• Partikeln als Konnektoren</li> <li>• ὥστε, πρὶν; Ellipse bei εἰμί</li> <li>• Tempusaspekt: Perfekt</li> </ul>	<p>Xenia Lektion 31-35 (S. 144-165 und S. 247- 252)</p>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textrelevante Gesichtspunkte der antiken Kultur und Geschichte darstellen</li> <li>• die gelesenen antiken Texte unter kulturellen und historischen Aspekten erläutern</li> <li>• anhand von Beispielen der Rezeption wirkungsgeschichtliche Aspekte der gelesenen antiken Texte aufzeigen</li> <li>• zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte begründet Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen der Gegenwart vergleichen</li> <li>• grundlegende textrelevante Gesichtspunkte des Alltags- wie des Geisteslebens der Polis Athen in klassischer Zeit darstellen (Bildung, Rhetorik, Aufklärung und Sophistik; Rechtswesen; Gesellschaftsstruktur, z.B. Frauen, Sklaven)</li> <li>• die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</li> <li>• textrelevante Charakteristika der Polis Athen darstellen (z.B. politische Strukturen, Ereignisse, Persönlichkeiten)</li> <li>• an Beispielen der Rezeption das Fortleben antiker, sich in den gelesenen Texten spiegelnder politischer Ideen (z.B. Freiheit, Demokratie, Autonomie) in der Neuzeit aufzeigen</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der kursorischen Lektüre den Inhalt eines Textes paraphrasieren</li> <li>• bei der Lektüre von Übersetzungen die Kernaussagen eines Textes herausarbeiten und diese ggf. am griechischen Original (synoptische Lektüre) belegen</li> <li>• ihr Textverständnis durch einen Lesevortrag nachweisen</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kasus- und Satzgliedfunktionen im Satzzusammenhang bestimmen</li> <li>• die Verwendung der Diathesen, der Modi, der Tempora sowie der Aspekte im Kontext begründen</li> <li>• auch längere Satzperioden beschreiben bzw. visualisieren</li> <li>• einen Kultur- sowie einen textbasierten Grund- und Aufbauwortschatz beherrschen</li> <li>• durch Regeln der Ableitung und Zusammensetzung (Wortbildungslehre) die Bedeutung unbekannter griechischer Wörter der zu lesenden Texte erschließen</li> <li>• im Kontext typische sprachliche Strukturen im Griechischen und im Deutschen und in anderen Sprachen vergleichen und erklären</li> </ul>	<p>Freiheit – Ein zentrales Menschenrecht im Spannungsverhältnis von Schöpfungstheologie und politischem Anspruch</p>	<p>Die SuS können unterschiedliche Techniken zur Visualisierung von inhaltlichen oder sprachlichen Problemen nutzen.</p>		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<p><b>Grundfragen der menschlichen Existenz</b></p> <p><i>und</i></p> <p><b>Kulturgeschichte der griechischen Antike</b></p> <p><i>und</i></p> <p><b>Politische Geschichte der griechischen Antike</b></p>	<p><b>Mythos und Logos / Mensch und Gottheit / Homerische Lebenswelt und Gesellschaft / Lebenswelt und Gesellschaft der klassischen Epoche Athens / Attisches, ionisches und dorisches Griechentum / Die Polis Athen in klassischer Zeit</b></p> <p>Philosophie II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer weiß?</li> <li>• Alles braucht ein Fundament</li> <li>• Auf den Punkt gebracht</li> <li>• Was <i>ein</i> Mensch bewirken kann</li> <li>• A tattoo is a message</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 99 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• οἶδα; Partizip Perf. Akt.</li> <li>• starkes Perfekt; Part. Perf. Med./Pass.; Inf./Ind. Perf.; Perfekt der Verba muta</li> <li>• Wurzelpräsentia (εἶμι, φημί); οἶει; βούλει</li> <li>• o-Contracta</li> </ul> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbildungslehre</li> <li>• Dat. auctoris</li> <li>• ἄν</li> </ul>	<p>Xenia Lektion 36-40 (S. 166-187 und S. 253-258)</p>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textrelevante Gesichtspunkte der antiken Kultur und Geschichte darstellen</li> <li>• die gelesenen antiken Texte unter kulturellen und historischen Aspekten erläutern</li> <li>• anhand von Beispielen der Rezeption wirkungsgeschichtliche Aspekte der gelesenen antiken Texte aufzeigen</li> <li>• zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte begründet Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Bezugnahme auf die gelesenen Texte wesentliche Aspekte des Welt- und Menschenbildes Homers sowie Platons darstellen</li> <li>• ausgehend von den gelesenen Texten Grundzüge der griechischen Aufklärung und Sophistik des 5. Jh. v. Chr. sowie Prinzipien der sokratischen Ethik darstellen</li> <li>• die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen der Gegenwart vergleichen</li> <li>• zu den in den gelesenen Texten thematisierten anthropologischen und ethischen Positionen Stellung nehmen</li> <li>• im Zusammenhang mit den gelesenen Texten die im 5. Jh. v. Chr. vorherrschende politische Ordnung Athens mit derjenigen in Sparta vergleichen</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• griechische Originaltexte übersetzen</li> <li>• Originaltexte auch unter Einbezug von Texttypik, Stilistik und Metrik interpretieren</li> <li>• ihr Textverständnis durch einen Lesevortrag nachweisen</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in ihrem Kontext monosemieren</li> <li>• Kasus- und Satzgliedfunktionen im Satzzusammenhang bestimmen</li> <li>• die Verwendung der Diathesen, der Modi, der Tempora sowie der Aspekte im Kontext begründen</li> <li>• auf Basis der gelesenen Texte grundlegende Besonderheiten der homerischen Sprache erläutern (häufiger vorkommende Formen bestimmen, bei Formen des Dialekts das zugrundeliegende Phänomen beschreiben oder die attische Entsprechung nennen)</li> <li>• die Fachterminologie zur Beschreibung sprachlicher Strukturen anwenden</li> <li>• durch Regeln der Ableitung und Zusammensetzung (Wortbildungslehre) die Bedeutung unbekannter griechischer Wörter der zu lesenden Texte erschließen</li> </ul>		<p>Die Wahrheitssuche der griechischen Philosophie und ihr Verhältnis zur geschichtlichen Selbstoffenbarung Gottes</p>	<p>Die SuS können eigene aktuelle Fragestellungen als Grundfragen des Menschen verstehen.</p>	
<p><b>Grundfragen der menschlichen Existenz</b></p> <p><i>und</i></p> <p><b>Kulturgeschichte der griechischen Antike</b></p>	<p><b>Mensch und Gottheit / Staat und Individuum / Lebenswelt und Gesellschaft der klassischen Epoche Athens / Die Polis Athen in klassischer Zeit</b></p> <p>Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Politik berufen</li> <li>• Attische Klassenlotterie</li> </ul>	<p>Xenia Lektion 41-45 (S. 188-209 und S. 258-265)</p>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textrelevante Gesichtspunkte der antiken Kultur und Geschichte darstellen</li> <li>• die gelesenen antiken Texte unter kulturellen und historischen Aspekten erläutern</li> <li>• anhand von Beispielen der Rezeption wirkungsgeschichtliche Aspekte der</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der kursorischen Lektüre den Inhalt eines Textes paraphrasieren</li> <li>• bei der Lektüre von Übersetzungen die Kernaussagen eines Textes herausarbeiten und diese ggf. am griechischen Original (synoptische Lektüre) belegen</li> <li>• ihr Textverständnis durch einen</li> </ul>		<p>Das Problem der besten Verfassung – Die ideale Staatsform zwischen politischer Wirklichkeit und christlicher Hoffnung</p>	<p>Die SuS können die griechische Sprache und die antike Kultur zum Verständnis unserer Zeit heranziehen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<b>Antike</b>  <b>und</b>  <b>Politische Geschichte der griechischen Antike</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die soziale Frage vor 2600 Jahren</li> <li>Sightseeing in Attika</li> <li>Korinth</li> </ul> <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>122 Lernwörter (inklusive Eigennamen)</li> </ul> <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ind. Präs. Akt./Med./Pass. von <i>δίδωμι/τίθημι</i></li> <li>Ind. Imperf. Akt./Med./Pass. von <i>δίδωμι/τίθημι</i></li> <li>Ind. Präs./Imperf. Akt./Med./Pass. von <i>ἵημι/ἴσθημι</i></li> <li><i>μι</i>-Verben; <i>δίδωμι/τίθημι</i> außerhalb des Präsensstammes</li> </ul> <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nebensatzeinleitungen; absoluter Infinitiv</li> <li>Kasusfunktionen: Akkusativ</li> <li>Kasusfunktionen: Dativ</li> <li>Kasusfunktionen: Genitiv</li> </ul>		<p>gelesenen antiken Texte aufzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte begründet Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen der Gegenwart vergleichen</li> <li>zu den in den gelesenen Texten thematisierten anthropologischen und ethischen Positionen Stellung nehmen</li> <li>die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</li> <li>textrelevante Charakteristika der Polis Athen darstellen (z.B. politische Strukturen, Ereignisse, Persönlichkeiten)</li> <li>im Zusammenhang mit den gelesenen Texten die im 5. Jh. v. Chr. vorherrschende politische Ordnung Athens mit derjenigen in Sparta vergleichen</li> <li>an Beispielen der Rezeption das Fortleben antiker, sich in den gelesenen Texten spiegelnder politischer Ideen (z.B. Freiheit, Demokratie, Autonomie) in der Neuzeit aufzeigen</li> </ul>	<p>Lesevortrag nachweisen</p> <p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>textbasiert alle häufig vorkommenden Nominalformen sowie alle häufig vorkommenden Formen der thematischen Konjugation sowie alle leicht zu identifizierenden Formen der Verba auf <i>-μι</i> und der wichtigsten unregelmäßigen Verben bestimmen</li> <li>Kasus- und Satzgliedfunktionen im Satzzusammenhang bestimmen</li> <li>satzwertige Konstruktionen (Genitivus absolutus, Participium coniunctum, AcP, AcI und Ncl) analysieren und ihre semantische Funktion im Kontext erläutern</li> <li>auch längere Satzperioden beschreiben bzw. visualisieren</li> <li>einen Kultur- sowie einen textbasierten Grund- und Aufbauwortschatz beherrschen</li> <li>im Kontext typische sprachliche Strukturen im Griechischen und im Deutschen und in anderen Sprachen vergleichen und erklären</li> </ul>				
<b>Grundfragen der menschlichen Existenz</b>  <b>und</b>  <b>Kultur- geschichte der griechischen Antike</b>	<p><b>Mythos und Logos / Mensch und Gottheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bibel als Zeugnis der Selbstoffenbarung des dreifaltigen Gottes in der menschlichen Geschichte</li> <li>Gottes Wort im Menschenwort – Die Begegnung mit dem menschengewordenen Logos</li> </ul>	<p>Neues Testament, Auswahl aus einem Evangelium oder der Apostelgeschichte</p>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>textrelevante Gesichtspunkte der antiken Kultur und Geschichte darstellen</li> <li>die gelesenen antiken Texte unter kulturellen und historischen Aspekten erläutern</li> <li>anhand von Beispielen der Rezeption wirkungsgeschichtliche Aspekte der gelesenen antiken Texte aufzeigen</li> <li>zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte begründet</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>griechische Originaltexte übersetzen</li> <li>Originaltexte auch unter Einbezug von Texttypik, Stilistik und Metrik interpretieren</li> <li>Elemente der Textgrammatik im zugrunde gelegten Originaltext erklären und diese gegebenenfalls benennen</li> <li>bei der kursorischen Lektüre den Inhalt eines Textes paraphrasieren</li> <li>bei der Lektüre von Übersetzungen</li> </ul>		<p>Die Bibel als Offenbarungszeugnis – Das christliche Verständnis der Heiligen Schrift im Unterschied zum Selbstverständnis einer Buchreligion</p>	<p>Die SuS können fachübergreifende Zusammenhänge zum Erkenntnisgewinn nutzen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			Stellung nehmen <i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die in den Texten zu Tage tretenden Positionen mit Anschauungen, Werten und Normen der Gegenwart vergleichen</li> <li>• zu den in den gelesenen Texten thematisierten anthropologischen und ethischen Positionen Stellung nehmen</li> <li>• die in den antiken Texten erkennbaren Wertvorstellungen, sozialen Normen und Motive menschlichen Handelns mit solchen der Gegenwart vergleichen und ggf. dazu Stellung nehmen</li> </ul>	die Kernaussagen eines Textes herausarbeiten und diese ggf. am griechischen Original (synoptische Lektüre) belegen <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Textverständnis durch einen Lesevortrag nachweisen</li> </ul> <b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in ihrem Kontext monosemieren</li> <li>• Kasus- und Satzgliedfunktionen im Satzzusammenhang bestimmen</li> <li>• satzwertige Konstruktionen (Genitivus absolutus, Participium coniunctum, AcP, Acl und Ncl) analysieren und ihre semantische Funktion im Kontext erläutern</li> <li>• die Fachterminologie zur Beschreibung sprachlicher Strukturen anwenden</li> <li>• durch Regeln der Ableitung und Zusammensetzung (Wortbildungslehre) die Bedeutung unbekannter griechischer Wörter der zu lesenden Texte erschließen</li> <li>• spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften unbekannter Wörter in ihrem Kontext mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs benennen</li> <li>• im Kontext typische sprachliche Strukturen im Griechischen und im Deutschen und in anderen Sprachen vergleichen und erklären</li> </ul>				